



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die meisten von uns verbringen den größten Teil ihrer wachen Zeit an ihrem Arbeitsplatz. Nicht jeder arbeitet in seinem Traumjob. Nicht jeder sieht einen tieferen Sinn in seiner Tätigkeit. Manche arbeiten, um zu leben. Andere leben, um zu arbeiten. Manche können sich ihre Arbeitsstelle aussuchen, andere sind dankbar, dass sie überhaupt einen Job haben. Aber egal, unter welchen Umständen wir arbeiten – wir können uns immer entscheiden, das Beste daraus zu machen und top im Job zu sein.

Wie das geht, zeigt uns die Geschichte eines früheren Premierministers von Ägypten. Seine Karriere glich zwar einer Achterbahnfahrt, aber in guten und in schlechten Zeiten hat er an seiner Vision und seinen Werten festgehalten und das Beste aus seiner Situation gemacht. Dieser Mann ist für mich ein Vorbild. Seine Erfolgsrezepte sind wegweisend und gelten auch heute noch.

Manche von uns sehen ihren Beruf auch als Berufung und wissen, dass sie einen besonderen Auftrag an ihrer Arbeitsstelle haben. Busisiwe Khumalo Qwabe ist sich dessen sehr bewusst und Gott dankbar für die einmalige Gelegenheit, ihm an ihrem Arbeitsplatz zu dienen. Sie arbeitet als Ärztin in einem Krankenhaus in Südafrika, wo sie HIV- beziehungsweise Aids-Kranke behandelt und versucht, ihnen Ermutigung und Hoffnung zu geben.

Zum „Tag der Arbeit“ haben wir uns gefragt, wie die Heilsarmee eigentlich diesen Feiertag begeht. In Berlin ist sie besonders fleißig. Hier wird der 1. Mai seit Jahren von Demonstrationen und Krawallen überschattet. Da liegt es nahe, dass sich die Heilsarmee als Freund und Helfer der Polizei zeigt, ihre Hilfe aber auch denen anbietet, die eine Tasse Kaffee, einen heißen Eintopf oder ein gutes Gespräch am Rande der Demos wünschen.

Top im Job? Für manche von uns ist der Beruf eine echte Herausforderung, wenn nicht sogar eine Überforderung: zu viel Arbeit, zu viele Probleme, zu viel Stress ... Allen, die unter diesen besonderen Lasten leiden, gilt das, was Jesus einmal seinen Zuhörern zurief: „Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken“ (Matthäus-Evangelium, Kapitel 11, Vers 28).

Dass Sie diese Entlastung ganz persönlich erfahren und beim Lesen für Ihre Arbeit inspiriert werden, wünscht Ihnen von Herzen

Ihr

Andreas W. Quiring
Redaktion

